



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 22 76-58  
Fax (07 11) 2 22 76-81

## Pressemitteilung

Montag, 14. Februar 2000

### **Bei den Privaten jeden Tag auf Sendung**

Evangelische Rundfunkagentur Württemberg legt Bericht über das Jahr 1999 vor

Stuttgart. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist durchschnittlich mit  
eiyÁq????;???





zehn Jahren produziert die ERA im Auftrag der Landeskirche Programme für den privaten Hörfunk. Im vergangenen Jahr waren dies 96 Verkündigungssendungen, 257 journalistische Beiträge und 18 Sonn- und Feiertagsmagazine mit einer auf alle Sender bezogenen Gesamtlaufzeit von 118 Stunden oder fünf Tagen. „Damit ist es der ERA auch 1999 gelungen“, so Pfarrer Jürgen Kaiser, der für Hörfunk und Fernsehen zuständige Geschäftsführer der Evangelisches Medienhaus GmbH, „die Anliegen der evangelischen Kirche im Bereich des privaten Hörfunks Tag für Tag präsent sein zu lassen. Auf ebenso informative wie unterhaltsame Weise erfolgt mit diesen Beiträgen ein Brückenschlag zu Menschen, die nur noch über die Medien mit Fragen nach Gott und der Welt konfrontiert werden.“

In besonders eindrücklicher Weise habe dies während des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Stuttgart funktioniert, als die ERA eine Woche lang mit aktuellen Berichten auf vielen Sendern zu hören war. Stolz sei die Redaktion darüber hinaus auf die Tatsache, dass die „SonnTALK“ genannte Sonn- und Feiertagssendung auf beachtlichen Zuspruch auch bei den Talkgästen selber stoße. So sei es auch 1999 wieder gelungen, prominente Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft für diese Sendung zu gewinnen, wie etwa Staatsminister Christoph Palmer, der Ulmer Prälat Gerhard Maier, Ministerin Gerdi Staiblin, Staatssekretär Siegmund Mosdorf, der zugleich Medienbeauftragter der Bundesregierung ist. Zu Gast war auch der Weltmeister der Fallschirmspringer, Klaus Renz, der in der ERA zum ersten Mal im Hörfunk über seinen Plan berichtete, zu Silvester 1999 über dem Südpol abzuspringen.

Für das Jahr 2000 habe sich die ERA das Ziel gesetzt, die kirchlichen Beiträge noch hörbarer zu machen, ohne den Inhalt zu gefährden. „Nur wenn wir uns weiterhin um eine verständliche Sprache bemühen, wird die Stimme der Kirche in der Medienwelt vernommen werden“, so Jürgen Kaiser abschließend am Montag in Stuttgart.

Andreas Koch/Christof Vetter